



PRO CULTURA LAFNITZ

**KLANG
BILD**

16.-19.9.2021 · LAFNITZ



*Christopher Hinterhuber & friends,
Gottfried Reszner
und Pro Cultura Lafnitz
freuen sich, zur Eröffnung herzlich einladen zu dürfen.*

Lafnitz Festival Klang.Bild 2021

Das Festival steht heuer unter dem Motto „Slawische Seele“.

–

Donnerstag 16. September 2021, 17.00 Uhr

Kultursaal der Gemeinde Lafnitz

Sektempfang ab 16.00 Uhr

–

Festrede Dr. Walter Oberlechner

„30 Jahre Pro Cultura Lafnitz“

–

*Die Vernissage der Werke des Aquarellmalers Gottfried Reszner
findet im Rahmen der Eröffnung statt. Der Künstler ist anwesend.*

Laudator: Manfred Schlögl



*Bitte beachten Sie: Zutritt nur getestet, geimpft oder genesen.
Vergessen Sie nicht, den entsprechenden Nachweis mitzubringen!*

Christopher Hinterhuber

Künstlerischer Leiter



Liebe Musikfreunde!

Das Festival „Klang.Bild“ 2021 steht unter dem Motto „Slawische Seele“ - wobei dieses vor allem ein die Fantasie und Imagination anregendes Stichwort sein soll.

So zeigte sich schon Rainer Maria Rilke von der „Leidensfähigkeit der slawischen Seele“ tief beeindruckt (die er vor allem mit Russland assoziierte) und legte aus Bewunderung für das russische Wesen zeitweilig sogar russische Tracht an.

Sie werden auf jeden Fall sehr ausdrucksstarke Musik und Literatur erleben, der thematische Bogen spannt sich von Liszts „Ungarische Rhapsodien“ über Prokofjews „Romeo und Julia“ bis hin zu einer Lesung von Gogols komisch-tragischer Novelle „Der Mantel“.

Dem Namen des Festivals entsprechend steht der Musik auch wieder visuelle Kunst als Kontrast und damit ein weiterer fantasieanregender Programmpunkt gegenüber, diesmal die wunderschönen Aquarelle von Gottfried Reszner.

Ich freue mich sehr auf diese vier Programme gemeinsam mit Freunden und natürlich ein Wiedersehen mit Ihnen, geschätztes Publikum!

Herzlichst

Christopher Hinterhuber

Christopher Hinterhuber spielt alle vier Konzerte auf einem Bösendorfer Flügel, Modell 275, schwarz poliert Opus - Nr. 43498

Andreas Hofer

Bürgermeister von Lafnitz



Werte Festivalbesucher!

Mit großem Engagement und künstlerischem Gespür bereichert das Festival „Klang.Bild“ das kulturelle Angebot unserer ganzen Region. Prof. Christopher Hinterhuber begeistert sein Publikum seit Jahren auf anspruchsvolle Weise, das Festival hat sich zu einem wertvollen Kulturträger entwickelt.

Kultur bringt Menschen zusammen, schafft überregionale Verbindungen und fördert die Entwicklung und den sozialen Zusammenhalt. Der Verein Pro Cultura Lafnitz mit Rudi Wilfinger zeigt, was mit Mut und persönlichem Engagement verwirklicht werden kann und wie wichtig Mitgestaltung im öffentlichen Leben ist. Die hier geleistete Kulturarbeit ist eine Investition, die sich in vieler Hinsicht lohnt: für das Publikum, die Gemeinde, die Region und für alle Mitwirkenden.

Ich danke jeder und jedem Einzelnen für das Engagement und wünsche Künstlern wie Organisatoren viel Erfolg und zahlreichen Besuch!

Andreas Hofer, Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, consisting of a long horizontal stroke with a small loop at the end and a vertical line extending downwards from the start.

Donnerstag, 16. September 2021

Beginn: 17.00 h

Festrede Dr. Walter Oberlechner
„30 Jahre Pro Cultura Lafnitz“

Vernissage der Werke des Malers Gottfried Reszner
„Wassertropfen-Farbseen-Angelpunkte“

Laudator: Manfred Schlögl

Werkeinführung: Prof. Harald Haslmayr

1. Konzert

Franz Schubert: *Ungarische Melodie D 817*

Franz Liszt: *Ungarische Rhapsodie Nr. 10 „Preludio“*

Ungarische Rhapsodie Nr. 11

Ungarische Rhapsodie Nr. 12

--

Sergej Tanejew: *Klavierquartett Op. 20*



Ziyu He *Violine*

Gerhard Marschner *Viola*

Laura Szabo *Cello*

Christopher Hinterhuber *Klavier*

~ Diesen Abend widmet Ihnen Wolf Nudeln. Gute Unterhaltung! ~

Freitag, 17. September 2021

Beginn: 17.00 h

Werkeinführung: Prof. Harald Haslmayr

2. Konzert

Mozart: *Sonate F-Dur 376*

Smetana: *Z domoviny – aus der Heimat*

Tschaikowsky: *Melodie und Valse-Scherzo*

--

Bartók: *Première Sonate (1921)*



Ziyu He *Violine*

Christopher Hinterhuber *Klavier*

~ Diesen Abend widmet Ihnen Stahlbau Grabner. Gute Unterhaltung! ~

Samstag, 18. September 2021

Beginn: 17.00 h

Werkeinführung: Prof. Harald Haslmayr

3. Konzert

Hummel: *Trio Op 78 „Schöne Minka“*

Prokofjew: *Sonate D-Dur Op. 94*

—

Prokofjew *Romeo und Julia*

(Fassung für Flöte und Klavier von Karl Heinz Schütz)

Mendelssohn: *Trio d-moll op. 49*



Karl Heinz Schütz *Flöte*
Christopher Hinterhuber *Klavier*
Laura Szabo *Cello*

Sonntag, 19. September 2021

Beginn: 17.00 h

Max Simonischek liest Gogol: „Der Mantel“

Nikolai Wassiljewitsch Gogol war ein russischer Schriftsteller ukrainischer Herkunft. Er ist einer der wichtigsten Vertreter der russischen Literatur.

„Der Mantel“ ist der Titel einer 1842 erschienenen Novelle von Nikolai Gogol. Sie gehört zu den Petersburger Novellen. Erzählt wird die tragische und zugleich komische Geschichte von Akakij Akakijewitsch und dem Aufstieg einer unbedeutenden zu einer bedeutenden Person.

Klughardt: *5 Schilflieder für Oboe, Viola und Klavier
sowie ausgewählte Klaviermusik und Kammer-
musik von Tschaikowsky und Rachmaninow*



Max Simonischek *Rezitation*
Heri Choi *Oboe*
Ziyu He *Violine und Viola*
Christopher Hinterhuber *Klavier*

~ Diesen Abend widmet Ihnen Licht Loidl. Gute Unterhaltung! ~



© Julia Wesely

Christopher Hinterhuber

Klavier / künstlerischer Leiter Klang.Bild

„Eines der besten, faszinierendsten Klavieralben des Jahres“ schrieb das Fono Forum über seine Aufnahme von Sonaten und Rondos von CPE Bach. Das englische Gramophone-Magazin wählte seine Aufnahme mit Werken für Klavier und Orchester von Hummel zum „Editor’s Choice“, ebenso große internationale Beachtung fand auch die 5 CDs umfassende Aufnahmeserie aller Klavierkonzerte des Beethoven-Zeitgenossen Ferdinand Ries, unter anderem mit dem New Zealand Symphony Orchestra und Royal Liverpool Philharmonic Orchestra.

Sowohl durch seine Aufnahmen, die unter anderem bei Sony Classical, Naxos, Wergo, Camerata Tokyo und Paladino erschienen sind, als auch mit seiner weltweiten Konzerttätigkeit hat sich Christopher Hinterhuber international als Pianist mit enormer Bandbreite etabliert. Ein wichtiger Teil seiner Tätigkeit ist die Kammermusik, so ist er Mitglied des Altenberg Trio Wien, das einen Zyklus im Wiener Musikverein spielt. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen für den ORF, DRS2, NHK, SWR u.a. runden seine künstlerische Tätigkeit ab und unterstreichen seinen hervorragenden Rang innerhalb der jüngeren österreichischen Pianisten-Generation.

Er ist Professor für Klavier an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien.



Ziyu He

Violine

Der junge österreichisch-chinesische Geiger Ziyu He (*1999) hat innerhalb kürzester Zeit international auf sich aufmerksam gemacht. Im April 2017 trat er als einer der jüngsten jemals eingeladenen Solisten unter der Leitung von Adam Fischer mit grossem Erfolg bei seinem Debüt bei den Wiener Philharmonikern im Wiener Musikverein auf. In gleichem Jahr folgte er einer Einladung von Valery Gergiev und dem Mariinsky Orchester beim Far East Festival in Vladivostock, wo er seitdem regelmäßig auftritt.

2014 gewann Ziyu als Vertreter Österreichs den Eurovision Young Musicians Wettbewerb, den Internationalen Mozartwettbewerb 2016 in Salzburg und den renommierten Yehudi Menuhin Wettbewerb in London und 4 Hauptpreise.

Ziyu He begann unter Anleitung von Xiangrong Zhang im Alter von 5 Jahren mit dem Geigenspiel, zur Zeit studiert er noch bei Paul Roczek und Benjamin Schmid sowie Bratsche bei Thomas Riebl an der Universität Mozarteum in Salzburg.

Er ist Mitglied des Altenberg Trios Wien, das einen eigenen Zyklus im Musikverein Wien bestreitet.



© Andreea Goldgraber

Gerhard Marschner

Bratsche (Wiener Philharmoniker – Solobratsche)

Gerhard Marschner, geb. 1984 in Wien, erhielt im Alter von sechs Jahren seinen ersten Violinunterricht bei Grete Biedermann, daraufhin bei Ina Stemberger und Juri Polatschek. 1995 Aufnahme in die Klasse von Alfred Staar an der Kunstuniversität Graz. Kurz vor Staars Tod wechselte Marschner auf dessen Anraten zur Viola. Studium beim ehemaligen Solobratschisten Josef Staar und schließlich bei Hans Peter Ochsenhofer an der mdw. 2004 Gewinn des Probespiels für eine Tutti-Stelle an der Wiener Staatsoper, 2007 Aufnahme in den Verein der Wiener Philharmoniker. Im selben Jahr avancierte er auf die Position des Stimmführers. Ende 2016 Gewinn des Probespiels für die Solo-Position, die er seit September 2017 ausfüllt.

Marschner ist zudem ein gefragter Solist und Kammermusiker mit internationaler Tourneetätigkeit. Zu seinen Kammermusikpartner_innen zählen Rudolf Buchbinder, Stefan Vladar, Magda Amara, Andrey Baranov, Harriet Krijgh, Midori, Rainer Honeck u. v. m. 2014 leitete er das Internationale Orchesterinstitut Attergau der Wiener Philharmoniker. Mit Karl-Heinz Schütz und Charlotte Balzereit-Zell gründete Marschner 2012 das Trio Aurora. Bis 2020 war er Mitglied der Philharmonic Five. Seit 2020 ist er Professor für Viola Konzertfach an der mdw - Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Gerhard Marschner spielt eine Bratsche von Marino Capicchioni (1953).



© Claudia Prierer

Karl-Heinz Schütz

Flöte (Wiener Philharmoniker – Soloflöte)

Karl-Heinz Schütz ist Soloflötist der Wiener Philharmoniker. Er studierte bei Eva Amsler am Vorarlberger Landeskonservatorium, bei Aurèle Nicolet in Basel und bei Philippe Bernold in Frankreich, wo er im Jahr 2000 am Lyoner Konservatorium (CNSM de Lyon) mit Auszeichnung sein Studium abschloss.

Noch während des Studiums gewann er zwei internationale Flötenwettbewerbe. Als Kammermusiker hatte er die Gelegenheit bei namhaften Festivals, wie den Salzburger Festspielen, Bregenzer Festspielen, dem Rheingau Musikfestival, Pacific music festival Sapporo, Young Prag, NFA New Orleans, Flötenfeste verschiedener Gesellschaften für Flöte u.v.a. aufzutreten.

Seit 2005 hat er eine Professur an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien inne und gibt regelmäßig Meisterkurse im In- und Ausland.

Eine Reihe von Einspielungen dokumentieren sein Flötenspiel: die eingespielte Musik umfasst Repertoire von Bach bis Pierre Boulez, Toru Takemitsu und Werner Pirchner.

Karl-Heinz Schütz spielt abwechselnd auf einer 24kt Goldflöte von Muramatsu-Japan, sowie auf einer Silberflöte von Emanuel - Boston.



© Laura Szabo

Laura Szabo

Violoncello

Laura Szabo wurde 1993 in Ungarn geboren. Von 1999 bis 2004 erhielt sie Cellounterricht an der Musikschule „Liszt Ferenc“ in Baja bei Prof. Bellyeiné Horváth Györgyi und von 2004 bis 2010 am Konservatorium „Kodály Zoltan“ in Kecskemét bei Prof. Márta Agócs. 2010 wechselte sie an die Escuela Superior de Música Reina Sofía in Madrid, wo sie von Natalia Shakhovskaya, Ivan Monighetti und Michal Dmochowski unterrichtet wird. Ausserdem ist sie Stipendiatin der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein und nimmt dort an den Intensiv-Wochen teil.

Die junge Cellistin gewann bereits zahlreiche Wettbewerbe, darunter den 1. Preis beim internationalen Wettbewerb „Talents for Europe“ in Dolný Kubín/Slowakei (2006), den 1. Preis beim internationalen Cellowettbewerb „Città di Gorizia“ in Italien (2007), sowie den 1. Preis und den Hauptpreis bei der „János Starker National Cello Competition“ in Kecskemét/Ungarn (2008).

Als Solistin ist sie bereits mit dem Pécs Wind Ensemble, mit dem Kammerorchester Szekszárd und dem Sinfonieorchester Kecskemét aufgetreten. 2015 machte sie eine Konzerttournee durch Spanien mit dem Moldova Philharmonic Orchestra.



© privat

Heri Choi

Oboe

Heri Choi a mit Christian Wetzel und Günter Lorenz in Leipzig und Wien, wo sie mit einstimmiger Auszeichnung und einem Würdigungspreis abschloss. Weitere künstlerische Anregungen für historische Instrumente erhielt sie von Marie Wolf und Alfredo Bernardini.

Sie ist regelmässig Gast bei Festivals wie den Salzburger Festspielen, den Wiener Festwochen, Wien Modern, der Styriarte, PMF Festival Sapporo, dem Carinthischen Sommer, sowie in Orchestern wie dem Concentus Musicus Wien, dem Klangforum Wien, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Orchestra del Montsalvat Barcelona, dem Korean Symphony Orchestra unter Dirigenten wie Harnoncourt, Mehta, Cambreling, Gielen, Eschenbach, Tilson-Thomas und Holliger.

Als Solistin wurde Heri Choi u.a. in der ORF-Sendung „Meister von morgen“ sowie in einem weltweit ausgestrahlten Pausenfilm im Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker vorgestellt.

Heri Choi ist begeisterte Kammermusikerin und Mitglied des Vienna Reeds Quintett sowie Solo-Oboistin der Vereinigten Bühnen Wien und Mitglied des Concentus Musicus.



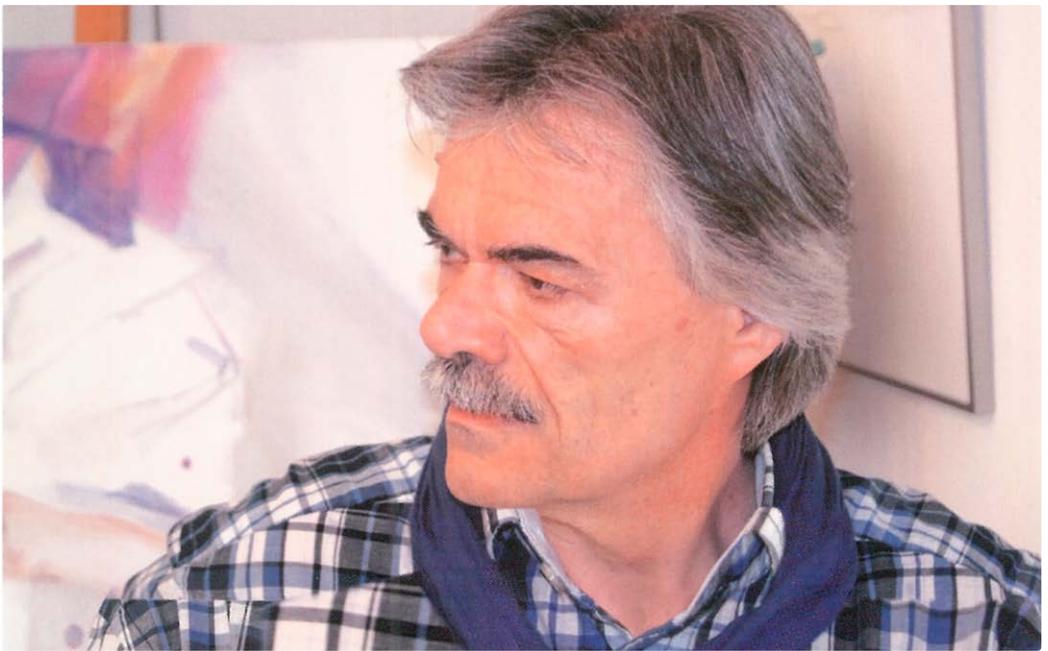
© Johannes Ikkovits

Max Simonischek

Rezitation

Max Simonischek, geboren 1982 in Berlin, wuchs in Zürich und Schleswig-Holstein auf. Er absolvierte von 2003 bis 2007 sein Schauspielstudium an der Universität Mozarteum in Salzburg und wirkte danach als festes Ensemblemitglied am Maxim Gorki Theater Berlin. Von 2012 bis 2015 war Max Simonischek an den Münchner Kammerspielen fest engagiert und u.a. in der Uraufführung von Jelineks „Die Straße. Die Stadt. Der Überfall.“ (Regie: Johan Simons) zu sehen, 2014 bei den Salzburger Festspielen als Don Juan in Kriegenburgs Inszenierung von Horváths „Don Juan kommt aus dem Krieg“. Seit 2015 arbeitet er als freischaffender Schauspieler und ist an verschiedenen Häusern zu Gast, etwa am Burgtheater in „Pension Schöllner“. Am Theater Neumarkt in Zürich inszenierte Max Simonischek 2015 Kafkas „Der Bau“, eine Produktion, die auch am Burgtheater in Wien gezeigt wurde.

Zudem steht er regelmäßig für Film und Fernsehen vor der Kamera, etwa als Kommissar in der TV-Reihe „Laim“. Mit dem Regisseur Markus Imboden entstanden „Der Verdingbub“ (2011) und „Am Hang“ (2013). Weiters war er in den zweiteiligen Fernsehfilmen „Hindenburg“ (2011) und „Gotthard“ (2017), in Lars Beckers Komödie „Wir machen durch bis morgen früh“ (2013), „Akte Grüninger“ (2015) und „Die Göttliche Ordnung“ (2017) zu sehen.



Gottfried Reszner

Aquarellmaler

Gottfried Reszner wurde 1951 in Kleinpetersdorf im Südburgenland geboren. Nach seinem Studium an der Hochschule für angewandte Kunst und an der Universität Wien war er von 1976 bis 2014 Kunsterzieher am BG/BRG Oberschützen. 1993 promovierte er zum Dr. phil. Seit 1976 ist er mit künstlerischen Aktivitäten und Ausstellungen national und international präsent. 2007 gründete er mit seiner Frau Andrea die Atelier-Galerie ARTES in Kleinpetersdorf. 2015 wurde er für seine Arbeit mit dem Burgenländischen Landeskulturpreis aus der Theodor Kery-Stiftung ausgezeichnet. Illustrationen für das Kinderbuch „Pfau Pfiing & Panda Bo“.

Künstlerische Auseinandersetzung mit den gestalterischen Möglichkeiten von farbigem Glas seit 1986 u.a. für die Röm.kath. Pfarrkirche Großpetersdorf.

Zuletzt gestaltete er 2020 die „Gedenkstätte für zivile Opfer des Nationalismus“ in Pinkafeld.





@Josef Grunwald

Harald Haslmayr

Kulturhistoriker

Studium der Geschichte und der Deutschen Philologie in Graz, 1994 Promotion, Dissertation über Robert Musil (erschienen 1997 bei Böhlau in Wien unter dem Titel: „Die Zeit ohne Eigenschaften“). 2003 Habilitation im Fach „Wertungsforschung und kritische Musikästhetik“ an der Kunstuniversität Graz. Zahlreiche Publikationen zu kulturhistorischen, ästhetischen und philosophischen Themen. 1999 Veröffentlichung von „Joseph Haydn. Werk und Leben“ bei Holzhausen in Wien, 2. Aufl. 2003. Regelmäßige Werkeinführungen für die Salzburger Osterfestspiele, die Haydnstage Eisenstadt, den Musikverein für Steiermark und den ORF.

Seit 1999 Musikkritiker bei der Tageszeitung „Die Presse“ und bei der ÖMZ. Leiter der Kammermusikreihe „Spiegelungen“ an der KUG. Regelmäßige Zusammenarbeit mit ECMA und ISA Prag-Wien-Budapest. Moderator der „Lenzburgiade“ 2013. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen sowie internationale Vortragstätigkeit, Gesprächskonzerte und Konzertmoderationen von Tokyo bis New York.

Von 2006-2013 Präsident von „live music now“-Steiermark. Forschungsschwerpunkte: Ästhetik, Wiener Klassik und Kulturgeschichte des Donauraumes.

Tageseintrittskarte

Festivalpass

Donnerstag, 16. September 2021 € 35,-

Freitag, 17. September 2021 € 35,-

Samstag, 18. September 2021 € 35,-

Sonntag, 19. September 2021 € 35,-

berechtigt zum Eintritt an allen 4 Tagen
des Lafnitz Festivals „Klang.Bild 21“

€ 135,-

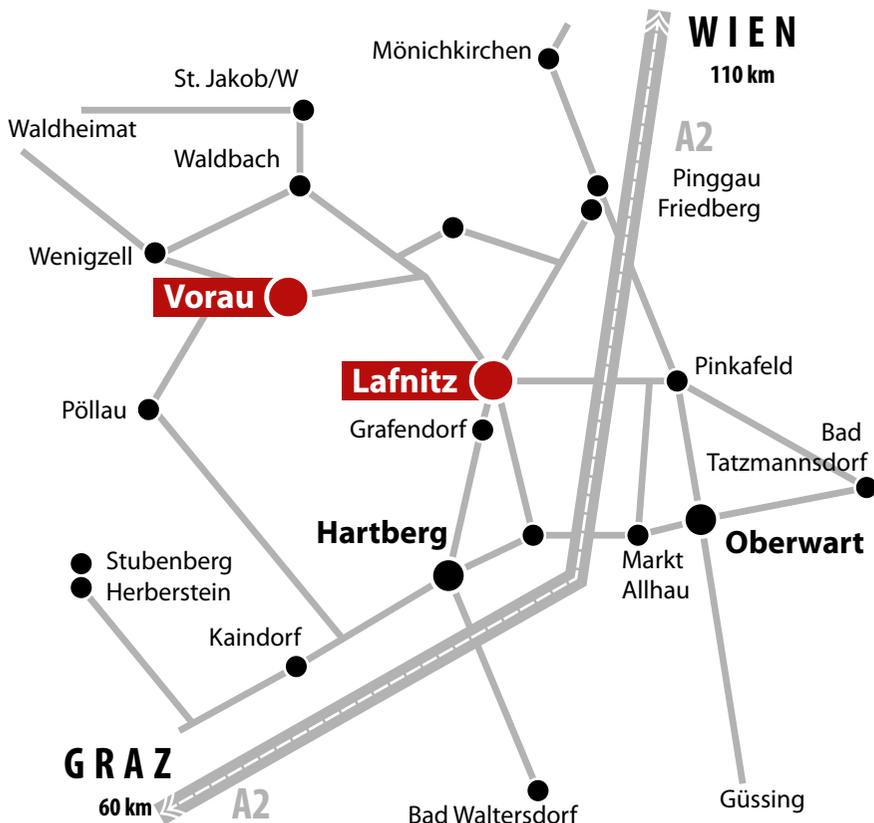
Karten: Rudolf Wilfinger ©0664/1217953

Blatt & Blüte ©03338/4505 · Abendkasse

Alle Konzerte finden im Kultursaal der Gemeinde Lafnitz statt.

Programmänderungen und Tippfehler vorbehalten!

Info: www.pro-cultura-lafnitz.at





Kulinarium

Genießen Sie im Anschluss an die Konzerte gemeinsam mit den Künstlern die angebotenen Menüs.

Wir ersuchen um rechtzeitige Anmeldung unter Tel. 0664/121 79 53!

Pannonische Grüße aus der Festivalküche

~ gekocht & serviert vom Gasthof Lang zur Festenburg ~

Kürbis-Terrine mit schwarzer Nuß

Ungarische Fischsuppe

Perlhuhnbrust aus dem Ofen

mit aromatischem Bratapfel in Nelkenbutter
und gebratener Serviettenknödel-Schnitte

Wein-Orangen-Savarin „Fürstin Melinda“
mit frischen Brombeeren

DO
16. Sept.
€ 40,-

Suppenbuffet

Vier verschiedene Suppen,
Weiß- & Schwarzbrot

FR
17. Sept.
€ 15,-

Bauernbuffet

Die Landwirte aus Lafnitz und Umgebung wollen Sie
mit ihren bäuerlichen Produkten verwöhnen

SA
18. Sept.
€ 19,-

Sonntägliches Konzert-Souper

~ gekocht & serviert vom Gasthof Lang zur Festenburg ~

Rindsuppe vom Almochsen
mit hausgemachten Suppennudeln und Schnittlauch

geschmorte Rindsroulade vom Almochsen
mit Erdäpfelpüree

Haselnuss-Birnen-Kuchen

SO
19. Sept.
€ 30,-

Getränke

Die Festival Weine mit einem Motiv von Gottfried Reszner sind um € 22,- pro Flasche erhältlich.

Sauvignon Blanc 2020 aus dem Hause Frauwallner, Straden

Reife Exotik mit feiner Röstaromatik. Ausdruckstarker Abgang mit eleganter Mineralität. 14 vol % trocken

Rosé 2020 aus dem Hause Frauwallner, Straden

„Zartrosa Aromen“ von Himbeere und Kirsch. Jugendlich und trinkfreudig. 11,5 vol % trocken

Classic 2020 aus dem Hause Josef Igler, Deutschkreutz

Typisch blaufränkisch, sehr stoffig, samtig und würzig, zugänglich. Sensationelle Qualität für „Classic“. 13,5 vol %

Welschriesling 2020 aus dem Hause Frauwallner, Straden

Grüne und rote Äpfel, Zitrus und Blüten. Saftig und leicht mit knackiger Säure. 11,5 vol %, trocken

Die Festival Weine servieren wir auch um € 4,- pro Glas.

- Sekt.....€ 4,-
- Sekt/Orange.....€ 4,-
- Spritzer.....€ 3,-
- Bier.....€ 3,-
- Kaffee.....€ 2,50
- Mineralwasser.....€ 1,-
- Aperol Spritz.....€ 4,50
- Wermut.....€ 4,50
- Canapés.....€ 2,-



Pro Cultura Lafnitz Schokolade von Zotter

Unbestritten ist die Qualität der Zotter Schokoladen aus der Steiermark. Mit einem Motiv von Wolfgang Scheran

Preis pro Riegel € 4,-

VORSCHAU



TRIO CONCERT II

Brahms, Vivaldi, Sarasate und mehr

Oksana Pečeny

Violine

László Kuti

Klarinette

Jan Sever

Klavier



SONNTAG

3.

OKTOBER

TRIO CONCERT II

BAROCKSAAL STIFT VORAU

BEGINN: 17.00 UHR · EINTRITT: € 35,-

Karten: ©0664/1217953 · Blatt & Blüte ©03338/4505 · Stift Vraau: ©03337/2351 · Abendkasse

VORSCHAU



OPERETTENGALA

*Die schönsten Arien und Duette
aus der Welt der Operette.*

Clemens Unterreiner

Bariton

Brigitta Simon

Sopran

Am Flügel: Anton Ziegler

SONNTAG

24.

OKTOBER

OPERETTENGALA

KULTURSAAL LAFNITZ · BEGINN: 17.00 UHR · EINTRITT: € 35,-

ANSCHLIESSEND «OPERETTEN-MENÜ» € 40,-

Karten: Rudolf Wilfinger ☎0664/1217953 · Blatt & Blüte ☎03338/4505 · Abendkasse

Herzlichen Dank!



PRO CULTURA
LAFNITZ

Impressum:

Herausgeber: Pro Cultura Lafnitz, Rudolf Wilfinger
8233 Lafnitz 344 · Tel. 06641217953

www.pro-cultura-lafnitz.at